

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 12. September 1854.

Oberamt Nagold.

Nach früher erhaltener Anzeige kommt es nicht selten vor, daß bei eintretenden Todesfällen unberufene Personen in den umliegenden Orten als Leichenfängerinnen von Haus zu Haus gehen und unter diesem Vorwande betteln.

Da nun ein solcher Unfug nicht geduldet werden kann, so haben die betreffenden Ortsvorsteher für dessen Abstellung zu sorgen und die Zuwiderhandelnden zur Kenntniß des Oberamts zu bringen, um dieselben zur Strafe zu ziehen.

Nagold, den 11. Sept. 1854.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckink.

Oberamt Nagold.

Schaafräude.

Unter den Schaaßen des Friedrich Großmann in Etmannsweiler ist die Räude ausgebrochen, weshalb die Absperrung derselben verfügt worden ist.

Den 5. September 1854.

K. Oberamt.

Altuar Rposchütz, A. B.

Dekanatamt Nagold.

Die K. Pfarrämter werden um rechtzeitige Einsendung der Provisorkontabellen erucht.

Den 11. Sept. 1854

Königliches Dekanatamt.
Freihofser.

Oberamtsgericht Nagold.

E b h a u s e n.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des
Andreas Siegel, Schreiners in
Ebhausem,

hat man zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 7. Oktober 1854,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Ebhausen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch B-scheid von

der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, sowie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 30. August 1854.

K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Der

Katholische Volkskalender für 1855

von Dr. H. Rieß und Reallehrer Pfanz

ist bei G. Rümelin zu beziehen. Derselbe enthält in sieben Bogen: ein neues Tuelblatt, die vier Hauptfeste und die vier Jahreszeiten darstellend; — den amtlichen Kalender mit dem amtlichen Verzeichniß der Messen und Märkte; — im Anhang: „der Hartzkönig“, eine größere Erzählung; — die schönsten katholischen Kirchen in Württemberg mit der Abbildung der Kirche in Altdorf-Weingarten; die heiligen Stätten: Beschreibung und Geschichte der Stadt Jerusalem, mit einem großen nach der Natur gezeichneten Bilde dieser Stadt; Beschreibung des h. Grabes und Darstellung der v. Grabeskirche, so wie der v. Grabkapelle in 2 besonderen größeren Bildern; — Geschichte des gelobten Landes bis auf unsere Tage; — Belehrung für die Auswanderer nach Amerika; — die Wenerpropheien; — die Witterung des Jahres 1855; — Allerlei; — drei Tabellen über die Zeitrechnung zur genauen Richtung der Uhren, Verwandlung von Kronen- und preussischen Thalern in Gulden, Berechnung von Zinsen u. s. w.

Der Verleger Dr. Rieß hat genau darauf gesehen, daß der katholische Volkskalender Alles enthält, was im amtlichen Kalender steht, und was den Anhang betrifft, hat er dies Jahr keinen Aufwand gescheut, denselben so reich als möglich auszustatten; namentlich ist auf die Illustrationen, die von einem anerkannten Künstler eigens ausgeführt wurden, die größte Sorgfalt verwendet. Der Preis ist im Einzelverkauf wie bisher 6 fr. Die erste Auflage ist so stark, daß die eingehenden Bestellungen sogleich besorgt werden können.

Stuttgart, 28. August 1854.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

500 scherzhafte Anekdoten.

Neue Ausgabe. Zwei Theile in einem Band. Preis 48 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Oberamtsgericht Nagold.

Oberschwandorf.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des
Andreas Rau, Tuchsheerers von
Oberschwandorf,

hat man zur Schuldenliquidation Tag-
fahrt auf

Dienstag den 3. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und
Bürgen unter dem Anfügen auf das
Rathhaus in Oberschwandorf vorgela-
den werden, daß die Nichtliquidirenden,
so weit ihre Forderungen nicht aus den
Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse
der Liquidation durch Bescheid von
der Masse ausgeschlossen, von den
übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen werden,
daß sie hinsichtlich eines etwaigen Ver-
gleichs, der Genehmigung des Ver-
kaufs der Massegegenstände und der
Bestätigung des Güterpflegers der
Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 28. August 1854.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Waldhorn,
Oberamt Nagold.

Auswanderung.

Als Jakob Kentschler, gewesener
Waldhornwirth von hier, Bürger in
Schmich D. A. Calw, beabsichtigt mit
seiner Ehefrau und 3 Kindern nach
Amerika auszuwandern, vermag aber
den verfassungsmäßigen Bürgen nicht
zu stellen, daher alle Diejenigen, welche
Hindernisse gegen dieses Vorhaben vor-
zubringen haben, aufgefordert werden,
solche

innerhalb 14 Tagen
hier geltend zu machen, widrigenfalls
der Auswanderung stattgegeben wird.

Bemerkt wird, daß die Auswan-
derung nur mit dem Vermögen der
Kinder realisirt werden kann und daß
deshwegen eine Aussicht auf Zahlungs-
Hülfe nicht zu hoffen ist.

Den 10. Sept. 1854.

Schultheißenamt.
Gänfle.

Nagold.

Ein neues Kinderwägelchen
hat zu verkaufen

Schlösser Barth.

Für Auswanderer!

Am 23. dieses Monats, ab Straßburg über Havre nach New-
Orleans und am 21. dieß, ab Mannheim über Rotterdam nach New-
York, befördere ich einige Gesellschaften Auswanderer;
solche, die sich etwa noch anschließen möchten, lade ich
zu baldiger Anmeldung ein.

Die Postschiffahrts-Preise stehen gegenwärtig sehr nieder und können
Altkorde über

Havre, Bremen, Antwerpen, Rotterdam
und Liverpool

bei wöchentlichen Abfahrten, täglich abgeschlossen werden mit

Verwaltungs-Aktuar Wurst,
Agent in Nagold.

Dr. Hartungs Chinarinden-Oel (à 36 fr. per Flasche) zur Conser-
virung und Verschönerung der Haare, und

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (à 36 fr. per Ziegel) zur Wieder-
erweckung und Belebung des Haarwuchses,

erfreuen sich fortwährend des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten
Verbreitung; sie werden allgemein — nach dem jetzigen Standpunkte der
kosmetischen Chemie — als das Beste und Billigste in diesem Genre aner-
kannt und sind in gleichmäßig guter Qualität für Nagold stets nur allein

vorrathig in der

Buchhandlung von G. Zaiser,
A. Fr. Koenle.

Nagold.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

Zum Schutze wider die Cholera

von Dr. R. Wfenfer,

Königl. Bair. Ober-Medizinalrath und Professor der Medizin in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 18 fr. oder 5 Neugr.

Die Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie
bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht. Diese
dritte Auflage ist um vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Er-
fahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung, und über die Maßnahmen,
wo ärztliche Hülfe nicht sogleich zu haben ist.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die

Thier-Welt

Deutschlands und der Schweiz

von

Dr. C. G. Calwer,

in 6 Lieferungen je von 5–6 Bogen Text und 2 Tafeln Abbildung auf
Imperialpapier, wovon in diesem Jahr 3–4 Lieferungen und im nächsten
Jahre die übrigen ausgegeben werden, zu dem Preise von 4 fl. 36 fr.
für die Lieferung.

Die Abbildungen eignen sich durch ihre schönen Gruppierungen, den
prachtvollen Farbendruck und die Größe des Formats ganz besonders auch
zu geschmackvollen Zimmerverzierungen.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Abhandengekommener Stock.

Am Sonntag dem 27. August ist in Wildberg im Gasthof zum Schwannen ein Stock (Bambusrohr) weggenommen. Es wird um Zurückgabe gebeten an
G. Jaifer.

N a g o l d.

Empfehlung für Auswanderer.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß bei ihm Blechgeschirre von allen Sorten, wie man sie auf dem Schiffe so wie auch auf dem festen Lande braucht, zum Kochen, Waschen und dergl. zu haben sind, auch bemerkt er noch, daß er sich in Verfertigung dieser Blechwaaren in mehreren Seestädten ausgebildet hat, und bittet deshalb um gütigste Bestellungen bei Zusicherung billiger Preise.

Carl Bus, Glaschneidmeister, wohnhaft bei Frau Höbing in der neuen Straße.

Schlosser-Gesuch.

Die chemische Fabrik Dedenwald bei Freudenstadt sucht einen tüchtigen, soliden Schlosser der dort andauernde Beschäftigung finden könnte. Näheres auf der Fabrik.

N a g o l d.

Rechtes gutes Lagerbier ist zu haben die Maas zu 10 fr. bei
Löwenwirth Sautter.

N a g o l d.

Keller zu vermieten.

Einen Kellerplatz wohlverschlossen hat zu vermieten

Knodel.

G. Werners Vortrag.

Mittwoch den 13. September, Abends 6 Uhr in Eschhausen.

N a g o l d.

Brief-Convorts, verzierte und ordinäre,

Oblaten mit allen möglichen Bildern,

Etiquettes zum Auszeichnen der Waaren,

Heiligenbilder, Bilderbogen und

Bilderkränze mit und ohne Reimen, zu Geburtstagsgeschenken etc. sind in großer Auswahl vorrätzig in der

Buchhandlung von G. Jaifer.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Predigten

über die

Sonn-, Fest- und Feiertageevangelien,

das ist

Glaubens-, Lebens- und Trostlehren

für

Gottliebende Seelen

von

Joh. Friedrich Stark,

evangelischem Prediger und Consistorialrath in Frankfurt a. M.

Neue mit dem Bildniß und Lebenslauf des sel. Verfassers, mit 78 Holzschnitten und 134 geistreichen Liedern vermehrte Ausgabe.

Herausgegeben von mehreren Verehrern des Verfassers.

Neunte Auflage. 4 Hefte à 24 fr.

Buchhandlung von G. Jaifer.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Kleine

Jugendbibliothek

Aus dem reichen Schatze

deutscher klassischer Literatur.

In sechs Bändchen.

Erstes Bändchen. Erzählungen.

Zweites Bändchen. Märchen.

Drittes Bändchen. Unterhaltungen aus der Geschichte und dem Leben denkwürdiger Menschen.

Viertes Bändchen. Darstellung aus der Naturgeschichte und Geographie.

Fünftes Bändchen. Fabeln und erzählende Gedichte.

Sechstes Bändchen. Lieder und Räthsel.

Preis 2 fl.

Buchhandlung von G. Jaifer.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die kleine

Sächliche Köchin,

oder:

Die auf 15jährige Erfahrung gegründete

Kochkunst

im bürgerlichen Hausstande, in welchem man ohne großen Kostenaufwand die verschiedenartigsten Speisen äußerst nahrhaft und schmackhaft herstellen kann.

Allen Frauen und Mädchen gewidmet

von

Henriette Saalbach.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit einer Abbildung. Preis 18 fr.

Buchhandlung von G. Jaifer.



Unfehlbares Mittel gegen Zahnschmerz.

Die Bereitung dieses merkwürdigen Mittels ist ganz einfach. Man nimmt: 2 Drachmen fein pulverisirten Alaun und 1 Unze Spiritus nitrico aetherus. mischt solches in einem gut zu verschließenden Gläschen und hebt es zu dem benötigten Gebrauche auf. Man tränkt Baumwolle damit und legt es an oder in den Zahn. Da sich dieses Mittel viele Jahre gut hält, so sollte es in jedem Hause stets vorrätig seyn.

Gegen rheumatisches Zahnweh hilft ein sehr starker, schwarzer Kaffe-Absud, wenn man solchen zu wiederholten Malen so best wie möglich in den Mund nimmt.

Ein oft erprobtes Mittel gegen Zahnschmerzen ist folgendes: Einige Finger voll Salz in ein leinenes Tüchlein gerhan in kaltes Wasser getaucht, an die Nase gehalten und kräftig davon aufgesaugt, hilft sogleich auf der Stelle.

Als erprobtes Mittel gegen Zahnweh hat sich oft bewährt: Ein längliches Stückchen geräucherter Speck in das Ohr der leidenden Seite gesteckt und 24 Stunden darin gelassen. Man wird dadurch auf lange Zeit von den Schmerzen befreit.

Einfaches Mittel gegen Zahnschmerzen.

Man halte die Bräue von der in Essig gesottenen Rinde des Ahornbaums eine Zeit lang im Munde und spüle diesen damit aus.

Das bekannte Mittel gegen die heftigen Zahnschmerzen Paraguay Roux ist eine Essenz aus der Radix Pyrethri und Spiritus vini.

Wider strobtilische Unreinigkeiten werden genommen: Bachbohnen, Brunnenkresse, Löffelkraut, Mauerpfeffer und Salbei in Wasser gekocht und als Mundwasser gebraucht, indem man den Mund oft damit ausspült.

Mäuse-Vermehrung.

Die Feldmaus wüchse in günstigen Umständen vom März bis zum Spätherbst alle 6-8 Wochen, mehr 5 Mal, jedesmal 6-10 Junge. Alle diese Jungen können

nach der 8ten Woche selbst wiederum gebären. Somit bringen zur Welt:

Ein Paar Eltern in 5 Würfen nach-			
einander 5 mal 6 =	30	Junge,	
15 " Junge in 4 Würfen nach-			
einander 15 mal 4 =	360	Eufel,	
180 " Eufel in 3 Würfen nach-			
einander 180 mal 3 mal =	3240	Urenkel,	
1620 " Urenkel in 2 Würfen nach-			
einander 1620 mal 2 mal =	1940		

Summa 23,000 Nachkommen.

Heben auch über die Hälfte zu Grunde, so bleiben doch 10,000 Nachkommen eines Mäusepaares in einem Sommer.

Als das wirksamste Vertilgungsmittel werden seit neuerer Zeit die in Hohenheim gebräuchlichen Mäusefallen empfohlen, deren 100 Ein Mann im Tage im Gang erhalten kann und in welchen während einiger Monate so viel gefangen werden, daß ihre Vermehrung immerhin sehr merklich verringert wird. Das Stück kostet 3 fr. und es sollte für jede Drismarkung eine entsprechende Zahl dieser Mäusefallen angeschafft werden. Armerer Bürger, welche zur Besorgung angestellt würden, hätten dadurch zugleich einen Verdienst, der sich in landwirthschaftlicher Beziehung 100fach bezahlt machte.

In manchen Gegenden des Landes machen es sich arme Leute nach der Erndte zur besondern Aufgabe, die Vorrathskammern der Mäuse und Hamster auszuspielen und zu entleeren und sollen in manchen Ländern schon bis zu $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Simri Körner gefunden worden seyn. Wenn diese Thiere dann im Winter ihrer Nahrung beraubt sind, müssen sie zu Grunde geben.

Virtualien-Preise in letzter Woche.

	Nagold.	Alten-	Frenden-	Tübingen.	Calw.
	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.	11 fr.
1 Pfd Ochsenfleisch	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.	11 fr.
" " Rindfleisch	8 "	9 "	9 "	8 "	8 "
" " Hammelfleisch	7 "	7 "	7 "	7 "	7 "
" " Kalbfleisch	7 "	7 "	7 "	7 "	7 "
" " Schweinf. abg.	10 "	10 "	10 "	11 "	11 "
" " unabhg.	12 "	12 "	12 "	13 "	12 "
1 " Butter	19 "	19 "	19 "	19 "	19 "
4 " Kernbrod	15 "	15 "	16 "	21 "	16 "
4 " Schwarzbrod	10 "	10 "	11 "	19 "	14 "
1 Weck schwer	5 1/2 Lth.	5 3/4 Lth.	5 1/2 Lth.	4 Lth.	5 1/8 Lth.

Frucht-Preise.

Fruchtgattung.	Nagold, den 9. Sept. 1854, per Scheffel.		Verkauft wurden:	Erlös.	Altensteig, den 6. Sept. 1854, per Scheffel.		Frendenstadt, den 2. Sept. 1854, per Simri.		Tübingen, den 8. Sept. 1854, per Scheffel.		Calw, den 2. Sept. 1854, per Scheffel.						
	fl. fr.	fl. fr.			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.					
Dinkel alt 1 Sch.	8 12	7 41	7	221	6	1627	48	8	9 24	6 54	7 4	7 48	7 32	7 18	8 24	7 42	7 9
" neuer									20	2 50	2 28	2 12	18		19 42	19 8	18 30
Kernen	7	5 37	5	31	4	176	41	7	6 45	6 36	54	51	42	5 33	5 21	5 12	8 48
Haber	10 40	10 20	10	11	4	118	47	10 40	10 30	10 20	1 27	1 23	1 20	8 36	11	10 21	9 45
Gerste	3 12	2 52	2 20	2	1	48	46				3 24						
Bohnen 1 Sri.									18		2 28						
Weizen	1 30	1 28	1 27	1	3	16	15				1 50				15		
Roggen																	
Wicken																	
Erbsen																	
Linzen																	
Linzen-Gerste																	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.